



Wandertipp

von Wanderführer
Martin Martinelli

Schneeschuhwanderung

Oberhalb des Vernagter-Stausees, durch das Lagauntal,

über dem Gerstgraserberg zur eingeschnittenen Bergl-Alm (2214 Hmt)

WEGBESCHREIBUNG:

Startpunkt ist beim kleinen Parkplatz bei den „Köflhöfen“ 1925Hmt.

Von dort aus über die Straße Weg Nr.5 durch den Wald (schattige Seite). Nach nicht einmal 10 Minuten kommt die erste Abzweigung, man folgt weiterhin geradeaus Weg Nr.5. Dieser Abschnitt bis zum „Lagaunbach“ geht stetig hoch, der „Schnee-Weg“ ist schön breit, da hier einige Skitourengeher diesen Abschnitt mit ihren Skiern räumen. Nach insgesamt ca. 45 Minuten Wanderung ist man kurz vor dem „Lagaunbach“ 2170Hmt bei der nächsten Abzweigung. Man muss über die Brücke (Achtung eisig, da viel Schnee liegt und durch den Bach gefriert), dann gleich links (ca. 90 Grad) einbiegen (Weg Nr.5). Nun folgt der Abschnitt über

dem „Gerstgraserberg“, der durch die vielen Lärchen ständig auf und ab führt. Auf der rechten Seite kann man das herrliche Panorama über den „Schnalskamm“, die „Grawand“ 3251Hmt und den „Similaun“ 3597Hmt beobachten. Nach weiteren ca. 30 Minuten kommt man zur dritten und letzten Abzweigung, wieder geradeaus Weg 5 folgen (der andere wäre Weg 13 evtl. als Variante um wieder zum Startpunkt zu kommen). Der letzte Abschnitt ist sehr kurz ca. 10–15 Minuten und sehr leicht. Am Ziel bei der „Bergl-Alm“ angekommen hat man eine schöne Aussicht zum Stausee „Vernagt“ 1690Hmt, über den „Gerstgraser Boden“ und die unübersehbare „Bergler-Spitze“ 3019Hmt. Nach einer ausgiebigen Rast in der „Winterkammer“ kann man behutsam den Rückweg antreten.

Der Rückweg verläuft gleich, allerdings könnte man bei der ersten Abzweigung Weg 13, der direkt zum Gasthof „Gerstgras“ führt, runtergehen. Dort befindet sich ebenfalls eine Bushaltestelle. Achtung: der Weg ist zwar kürzer aber wesentlich steiler.

VARIANTE:

Weg Nr.13 der Tal einwärts, auf der linken Staumauerseite beginnt.

PARKEN/START:

Von „Meran“ aus Richtung „Naturns“, biegt man rechts ins „Schnalstal“ ab und nach dem Stausee „Vernagt“ ist das Gasthaus „Gerstgras“ (auf der Linken Seite). Immer geradeaus weiter bis zur Bushaltestelle an den „Köflhöfen“ 1925Hmt. Dort ist ein sehr kleiner Parkplatz (es befindet sich auch eine



Kassa, wo man eine freiwillige Spende hinterlassen darf).

Auch mit dem öffentlichen Verkehrsmittel (BUS) erreichbar.

PERSÖNLICHE MEINUNG:

Wenn man diese Tour als erste Schneeschuhtour plant, dann darf man sich nicht wundern, wenn am Abend die Oberschenkel leicht ziehen. Mir hat diese Wanderung sehr viel Spaß bereitet, da ich das „Schnalstal“ von einer komplett anderen Sicht durchwandern durfte. Was ich außerdem noch sehr mochte war die Ruhe, da nur sehr wenige Wanderer in diesem Zeitraum raufgehen, da die Almhütte geschlossen ist. Am Ziel bei der „Bergl-Alm“ angekommen musste ich zuerst mal die Hütte suchen, da es über einen Meter Schnee hatte.

Das WC, das ich vorfand (siehe Bild rechts), trägt zu Recht die Bezeichnung „das stille Örtchen“.

BESONDERHEITEN:

Geeignet als Schneeschuhwanderung, da der Weg ständig durch den Wald führt. Ein sehr schönes Panorama im unbekannteren „Lagauntal“ auf dem „Similaun“ und „Kurzas“.

Datum: 29.12.2012

Gehzeit:

ca. 3h (Berechnet 4km/h auf der Ebene und 400Hmt in 1h) (im Sommer 2h 30min)

Hmt:

ca. 360Hmt Aufstieg/ Abstieg

Länge: 7,7Km

Blatt:

Mapgraphic 1:25.000 erscheint demnächst

Tabacco 1:25.000 Nr.04 Schnalstal/Naturns

Kompass 1:25 000 Nr.51 Naturns/Schnalstal/ Latsch

Jahreszeit:

Hütte nur im Sommer/ Herbst bewirtschaftet aber trotzdem sehenswert – im Winter ohne Massentourismus.



<http://www.trekking.suedtirol.info/>

AUSRÜSTUNG:

Wie weiß man, welcher Schneeschuh der richtige ist?

Die Schuhe sind natürlich entscheidend. Da gibt es große Unterschiede und im Endeffekt muss jeder selbst entscheiden, welche Art von Schuh zu ihm passt.

Traditionell – der „Tennisschläger“ – aus Alu oder Plastik. Für den Einsteiger sind allerdings jene Schneeschuhe zu empfehlen, die sich an der Ferse öffnen und schließen lassen. Das ist vielen Leuten oft angenehmer. Wichtig an den Schuhen sind auch die Riemen, mit denen sie um den Schuh befestigt werden. Schlaufen sind hier meiner Erfahrung nach schlechter, weil das

Zuschnüren kompliziert ist und man deshalb schnell kalte Finger bekommt. Besser sind Clipverschlüsse wie beim Rucksack.

Natürlich gehören auch Stöcke dazu, meiner Meinung nach am idealsten die Langlaufstöcke, da sie länger sind und somit geeigneter im Tiefschnee zu verwenden.



Für genauere Informationen berate ich euch sehr gerne persönlich, einfach kontaktieren: info@alp-tours.com

ICH STELLE MICH VOR:



Liebe Wanderfreunde,

mein Name ist Martin Martinelli, ich bin 31 Jahre jung und ich lebe im schönen Südtirol, das ich unbedingt gerne mit euch durchwandern möchte.

Mit sechzehn Jahren habe ich unseren Hausgästen den Weg auf die nahe gelegenen Hütten und Almen gezeigt. Seit damals hat mich die Natur mit all ihren Facetten fasziniert und in ihren Bann gezogen.

Egal ob Wanderungen zu den Almen, Schutzhütten oder Gipfel, diese schöne Erfahrung, vom Alltag Abschied zu nehmen und die Natur mit ihren Farben und Geräuschen auf mich wirken zu lassen, möchte ich gerne an euch weitergeben. Die Natur hat so viel zu bieten, man muss nur einen Fuß vor den anderen setzen und ist schon mitten in einem Abenteuer...



Kartenkunde im Gelände

Wandertipps mit Wanderung
in Castelfeder am 30. März 2017
€ 42,00 p. P.

Anmeldungen
unter info@alp-tours.com
oder +39 329 43 555 28
www.alp-tours.com

